



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

210 (4.8.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-59656](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-59656)

General-Anzeiger



Telegraph-Adressen
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2563.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Anzerate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Restanten Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Preisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil
Chef-Redakteur Herr. Meyer.
für den sol. und proo. Theil:
J. B. Herr. Meyer.
für den Inseratentheil:
Karl Mysel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei (Erste Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 210. (Telephon-Nr. 218.)

Bestenfalls und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 4. August 1894.

Vom japanisch-chinesischen Kriegs- schauplatz

weiß der „Daily Chronicle“ aus Tokio zu melden, daß eine große Seeschlacht bei Kiangma, einer kleinen Insel an der Mündung des Soekflusses, bevorstehe. Die Japaner sammeln dort ihre Streitkräfte. Nach anderen Meldungen soll die japanische Flotte bei Anan liegen, die chinesische im Kriegshafen bei Hei-Wai-Hei, 320 Kilometer von Anan entfernt. Es bestätigt sich, daß die Chinesen vor der Wegnahme des „Kau-Schung“ 5000 Mann in Anan gelandet haben, die sich verschanzten. Wie die „Central News“ aus Tientsin meldet, erließ der Kaiser von China eine Kundgebung, worin er den aufgeworbenen Krieg aufnimmt und den Vizekönigen und Befehlshabern der Streitkräfte befehlt, die pestilentialischen Japaner in ihren Lagerstätten auszurotten. Er bürdet den Japanern die Schuld des Krieges auf, nimmt persönliches Interesse am Kriege und möchte gern in Tientsin wohnen, um dem Kriegsschauplatz näher zu sein, aber Li-Hung-Tschang habe ihm wegen ungenügender Unterkunfts-Einrichtungen abgerathen. Der Vizekönig ist sehr hoffnungsvoll. Er bemerkte einem Diplomaten: „China wird nur kämpfen, wenn es dazu gezwungen wird. Wir haben keinen Wunsch nach dem Kriege, aber wir können und werden uns verteidigen.“ Li-Hung-Tschang theilt nicht die von Ausländern gehegte Besorgnis, Japan werde seine Streitkräfte landen, die Takasforts von der schwächeren Landseite angreifen und dann gegen Peking vorgehen. Täglich wird beim Vizekönig Kriegsrath gehalten.

Was die Beziehung des „Kau-Schung“ seitens der Japaner anlangt, so verlautet über London:

Während der Untersuchungsansicht der Zollbeamten in Tientsin nach der Vernehmung von Ueberlebenden bestätigt, daß die Japaner ohne Herausforderung auf den „Kau-Schung“ geschossen hätten, läßt die japanische Regierung von Tokio aus durch die Reutersche Agentur eine neue Lesart veröffentlichen, welche angeblich von dem Capitän und dem ersten Offizier eidlich bekräftigt wird; demgemäß antwortete der Capitän, als er von dem japanischen Offizier gefragt wurde, ob der „Kau-Schung“ der „Ranima“ folgen werde, bejahend mit den Worten: „Wir sind in Ihrer Gewalt.“ Hinterher aber widerlegten sich die chinesischen Beschuldigungen. Der japanische Offizier kam zum zweiten Mal an Bord und befahl dem Capitän und der Besatzung, den „Kau-Schung“ zu verlassen und ließ diese Aufforderung von der „Ranima“ aus durch Signale wiederholen, worauf der Capitän die Maschinerie und andere Ausländer an Deck kommen ließ und sich nach dem ersten Torpedoschuß ins Meer stürzte. Er wurde schließlich mit dem ersten Offizier durch ein Boot der „Ranima“ gerettet, nachdem die Chinesen auf sie, als sie im Wasser schwammen, geschossen hatten. Diese Lesart würde, wie der „Daily Telegraph“ hervorhebt, beweisen, daß der „Kau-Schung“ zur Zeit seines Unterganges kein britisches Schiff mehr war, da der Capitän abgesetzt worden war und die Chinesen den Befehl übernommen hatten. Hätte der „Kau-Schung“ zu dieser Zeit ein anderes Schiff in den Grund geböhrt, so würde England trotz der britischen Flagge dafür nicht verantwortlich gewesen sein. Eine ähnliche Ansicht vertritt in der „Times“ John Westlake, eine Autorität auf dem Gebiet des Völkerrechts. Er glaubt, daß der Krieg ohne Kriegserklärung zwar eine schlechte Gewohnheit sei, die aber trotzdem seit Jahrhunderten geübt worden sei. Der „Kau-Schung“ sei mit Kriegskompagnen für die chinesische Regierung beauftragt und sie Europäer, welche den Befehl und den Transport der Chinesen übernommen hätten, müßten mit ihnen leben und fallen. Eine Berliner Meldung des „Standard“ erwähnt das Gerücht, daß die chinesische Regierung den Vizekönig von Kaschggar mit neuen Zugeständnissen an Rußland in der Pamir-Frage beauftragt habe, als Handgeld für die russische Unterstützung in Korea. Gleichzeitig deutet die „Times“ in einem Leitartikel an, daß Japan geneigt sei, die russische Freundschaft anzurufen, falls Englands Groll wegen des Untergangs des „Kau-Schung“ allzu scharf und nachhaltig werde. Lord Kimberley hat eine strenge Untersuchung der „Kau-Schung-Frage“ angeordnet. Er verlangt, daß ein britischer Konsul dem Kriegsgesandten über die Befehlshaber der „Ranima“ befragt werde. Die deutsche Regierung hat angeblich Herrn von Hanneken angewiesen, dem russischen Konsul in Seoul alle gewünschten Aufklärungen

zur Verfügung zu stellen. Im Unterhause ist eine Anfrage nach der Definition der Contrebände angemeldet. Auf der Londoner chinesischen Botschaft, die vor der Kriegserklärung von Agenten in Kriegsschiffen und Torpedobooten und Munition wimmelte, ist es jetzt ruhig geworden. Der neue chinesische Gesandte sollte gestern der Königin in Osborne seine Aufwartung machen.

Das Reutersche Bureau erfährt ebenfalls über London: Da der Krieg ausgebrochen, ist die Einmischung der Mächte behufs Verhinderung weiterer Zusammenstöße ausgeschlossen. Die Mächte wünschen aber ohne Ausnahme, möglichst bald das Ende des Krieges herbeizuführen. Inzwischen ist ihr erstes Ziel, ihr Möglichstes zu thun, um den Operationskreis zu beschränken.

Der Prozeß Caserio

hat den Ausgang genommen, welchen man erwarten mußte: Der Präsidentenmörder ist zum Tode verurtheilt worden. Und damit ist ihm Recht geschehen. Es wäre in der That das Gegentheil von Humanität, wollte man einen Menschen innerhalb einer staatlichen Gemeinschaft am Leben lassen, der die Existenz derselben in so frevelhafter Weise bedroht hat.

Gestern um 9 Uhr Vormittags wurden, wie aus Lyon berichtet wird, die Gerichtsverhandlungen wieder aufgenommen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung waren dieselben Maßregeln wie vorgestern getroffen. Es war wieder viel Volk in den Straßen, und allgemein war man sehr aufgebracht gegen Caserio, dessen Haltung immer dieselbe ist. Der letzte Zeuge, der Soldat Deblanc, macht die bekannnten Aussagen, namentlich, daß Caserio ihm mitgeteilt habe, daß er den Präsidenten Carnot zu tödten versuchen würde, da er durch das Loos dazu bestimmt sei. Caserio leugnet dies entschieden, unterbricht Deblanc und in dem sich entspinneuden Zwiegespräch gesteht schließlich Deblanc zu, daß eine Ziehung des Looses nicht stattgefunden, sondern Caserio ihm erklärt habe, das Loos werde entscheiden. Der Generalprokurator beginnt seine Rede mit tiefer Bewegung und zitternder Stimme; er kommt auf die Lyoner Ausstellung zurück und sagt, Carnot habe sich auf einen zweiten glorreichen Tag vorbereitet, aber das Messer des Verbrechers habe diesen Feiertag zu nichte gemacht. Am Schlusse der Rede läßt er die Angeklagte. Der Generalprokurator ist damit einverstanden, die Frage, betreffend die Verthörung in Geite, fallen zu lassen, hält aber an dem langen Vorbericht des Verbrechers fest, verwirft den Gedanken einer Geistesstörung bei Caserio und beantragt die Todesstrafe. Rechtsanwalt Dubreuil beginnt seine Vertheidigung. Bei der Erwähnung der Mutter des Angeklagten weint dieser zum ersten Male: „Sie sehen“, sagte der Redner, „es giebt noch befreiende Thränen unter dieser harten Rinde.“ Der Vertheidiger stellt bei dem Angeklagten Nihilismus fest und sucht die Unverantwortlichkeit bei dem Zustande des Angeklagten darzutun. Bei einer neuen Anspielung auf die Familie vergiebt der Angeklagte, der den Kopf zwischen beiden Händen hält, reichlich Thränen. Der Präsident fragt, ob Caserio der Vertheidigung etwas hinzuzufügen habe. Caserio erwidert: „Nein, ich habe meine Pflicht gethan.“ Die Geschworenen ziehen sich zur Berathung zurück und nach 5 Minuten erklärt ihr Obmann, daß sie die Frage bejahen. Der Vertheidiger legt eine Ausführung nieder, die den Prozeß für ungiltig erklären soll auf Grund der Rede des Präsidenten bei der Eröffnung der Verhandlung. Um 1³/₄ Uhr wird das Todesurtheil verkündet. Caserio ruft: „Hoch die Anarchie!“ Durch den Dolmetscher läßt er eine Erklärung verlesen, deren Veröffentlichung auf Antrag des Generalprokurators untersagt wird. Auf eine Bemerkung des Präsidenten rufte Caserio: „Hoch die soziale Revolution!“ und als ihn die Sendarnen abführen: „Muth, Genossen! Es lebe die Anarchie!“

Politische Uebersicht.

Mannheim, 4. August

Von unterrichteter Seite erfährt man auch der „Anz. f. d. Havell.“, daß absolut keine Veranlassung vorliegt, daß jetzige Infanteriegewehr durch ein neues zu ersetzen. Aus den Versuchen der Infanterie-Schießschule oder der Gewehrprüfungscommission zu Ruhlleben läßt sich nicht das Geringste schließen. Versuche und Proben

mit Gewehren, Gewehrmodellen und Gewehrtheilen finden fortgesetzt statt; von den Gewehren sämmtlicher Nationen, sogar aus früheren Jahrhunderten, sind Exemplare vorrätzig. Unser Gewehr ist erst seit 3 bis 4 Jahren im Gebrauch und hat sich gut bewährt; das Kaliber ist fast das gleiche wie das des spanischen, welches zur Zeit für das beste Gewehr gilt. Einige Vorzüge desselben werden unsere Militärverwaltung aber auf keinen Fall veranlassen, sofort mit den enormen Forderungen für ein neues Gewehr zu kommen. Wollte man bei Schußwaffen gleich jede Neuerung, die besser erscheint als das Alte, einführen, so würde man unaufhörlich neue Gewehre fabriciren können. Vorläufig denkt man in Deutschland nicht daran, ein neues Gewehr einzuführen; trotzdem werden die Versuche, die nie geruht haben, noch jederzeit fortbauern. In allen staatlichen Gewehrfabriken herrscht große Stille, und hieran wird sich in absehbarer Zeit nichts ändern.

Die Mittheilung der „Times“ aus Athen, daß die deutsche Regierung Tripolis mitgetheilt habe, sie unterstütze die Ansprüche der deutschen Gläubiger, und daß ferner verlautet, sie werde die deutsche Gesandtschaft aus Athen abberufen und den Handelsvertrag außer Kraft setzen, ist zum Mindesten verfrüht. Die deutsche Regierung sucht zunächst enge Fühlung mit der englischen und französischen behufs gemeinsamen Verhaltens; bestimmte Beschlüsse sind dementsprechend noch nicht gefaßt.

Wohin die Dinge in den polnisch redenden preussischen Provinzen treiben, stellt sich immer klarer heraus. Aus polnischen Kreisen Westpreußens ist an den Bischof Dr. Redner in Pselm eine Petition um Besürwortung des polnischen Religionsunterrichts in seiner Diözese gerichtet worden. Die Petition hebt in ihrer Begründung hervor, daß die Lage in Westpreußen bezüglich des Religionsunterrichts dieselbe sei, wie in der Provinz Posen, für die der Herr Minister Dr. Basse, das Verlangen der Posener kirchlichen Obrigkeit berücksichtigend, den polnischen Religionsunterricht gestattet hat. In Oberschlesien werden gleichfalls Anstrengungen gemacht, um den polnischen Unterricht durchzusetzen. „Niemand“, so wird der „Köln. Ztg.“ darüber geschrieben, „wird es zweifelhaft sein, daß die ober-schlesischen Polen mit ihrem mächtigen Anhang nicht eher ruhen werden, bis auch ihnen das Beforderte eingeräumt wird. Um dieser aufregenden, ja gefährlichen Agitation vorzubeugen, würde die Regierung die Einführung des polnischen Sprachunterrichts auch dort anordnen müssen. Wer sollte aber da den polnischen Sprachunterricht erteilen? Die Volksschullehrer wohl nicht, denn zwei Drittel von ihnen sind der polnischen Sprache nicht mächtig. In keinem ober-schlesischen Seminar wird das Polnische gelehrt. Die Kenntniß einer zweiten Sprache ist an und für sich geistbildend und nützlich, aber die Volksschule kann nicht eine Schulbildung in zwei Sprachen gewähren. In demselben Maße, wie die polnischen Volksschüler sich das Lesen und Schreiben aneignen, würden sie dem Deutschtum entfremdet; dafür würden schon die polnischen Eltern und die großpolnischen Agitatoren gehörig sorgen.“

Ueber das Schicksal der bekannten „L. x. Heintze“ giebt folgendes Schreiben Aufschluß, das dem „deutschen Frauenverein zur Hebung der Sittlichkeit“ auf seine an den Reichskanzler gerichtete Petition um Verschärfung der Gesetze gegen die sittlichen Mißstände zugegangen ist: „Die Frage, auf welchem Wege den unverkennbaren Mißständen auf dem bezeichneten Gebiete entgegenzuwirken sei, hat die Gesetzgebung in den letzten Jahren ernst beschäftigt. Insbesondere ist unterm 22. November 1892 dem Reichstage ein diese Ziele verfolgender Gesetzentwurf vorgelegt und sowohl im Plenum des Reichstags als im Schooße einer besonderen Kommission in eingehende Berathung genommen worden. Wegen Schlusses der Session ist nach Erstattung schriftlichen Commissionsberichts der Gesetzentwurf damals nicht zur Verabschiedung gelangt. Von seiner Wiedereinbringung hat bei der Fülle dringlichen gesetzgeberischen Materials bisher abgesehen werden müssen. Die Bewegung zur Bekämpfung der Unsitlichkeit war indessen auch fernerhin von der Reichsverwaltung mit Aufmerksamkeit und Interesse verfolgt, und es bleibt die Wiederaufnahme der bezüglichen gesetzgeberischen Arbeiten vorbehalten. Ich stelle ergebenst anheim, den Mitunterzeichnern der Eingabe von Vorstehendem Kenntniß zu geben. Der Reichskanzler. In Vertretung: v. Voettker.“

Die Leichenfeierlichkeit bei der Beisetzung des Erzherzogs Wilhelm von Oesterreich ist großartig verlaufen. Sämmtliche Häuser der inneren Stadt hatten

Donnerstag, 4. August.

General-Anzeiger.

...fellen. Herr Schmidt - Karlsruhe dagegen empfahl...

...Locomotivlohn für die Badische Staatsbahn.

...Der Pfälzerverband der landwirtschaftlichen Bezirksvereine: Eppingen, Heidelberg, Ladenburg, Mannheim...

...Fachkursus für Schuhmacher.

...Die Fahrradgesellschaft Mannheim begehrt morgen das Fest ihrer Fahnenweihe.

als zu klein erwiesen, ist unterdessen bedeutend vergrößert worden...

„Cito“, Vereinigung Gabelberger'scher Stenographen.

Der Orchesterverein Mannheim, welcher schon bei verschiedenen Anlässen seine Leistungsfähigkeit bewiesen hat...

Artus Schumann. Auch die gestrige Vorstellung im Circus erfreute sich, wie die vorhergehenden, eines zahlreichen Besuches...

Ein Diebstahl wurde vorgestern in einem Hause des Quadrats E 5 ausgeführt...

Wahrscheinliches Wetter am Sonntag, 5. August.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 3. Aug. Am Sonntag, den 19. d. Mis., wird die nationale liberale Partei des hiesigen Reichstagswahlkreises einen Ausflug nach der entzündend schon gelegenen und gut erhaltenen bezw. restaurierten Minneburg bei Neckargerauch veranstalten.

Heidelberg, 3. Aug. Mehrere nationale liberale Reichstagsabgeordnete, darunter Bennigsen, werden dem Berechnen nach vom Parteitag in Frankfurt a. M. aus am 1. Oktober einen Abflug nach Heidelberg machen...

Werrheim, 3. Aug. Eine Merkwürdigkeit! Zwischen Dörlsberg und Brombach, Amt Werrheim, steht eine Dömlühe, die völlig verlassen und deren Eigentümer unbekannt ist.

Wiesenthal, 3. August. Am nächsten Sonntag findet dahier in Verbindung mit der Bannerweihe des Militärvereins zugleich der Gau-tag des Ruchheim-Militär-Gauverbandes statt.

mittags 10 Uhr im Rathhaussaale statt und es werden alle Vereine dabei vertreten sein.

Radolfzell, 3. Aug. Der Verband der oberbadischen Jagdgenossenschaft veranstaltet am 15. September in unserer Stadt den dritten großen Centraljuchmarkt...

Konstanz, 2. August. Vor der hiesigen Strafkammer begann heute Vormittag halb 10 Uhr die Verhandlung der Anklage gegen Landtagsabgeordneten Pfarrer Wacker von Zähringen wegen Beamtenbeleidigung.

Konstanz, 3. Aug. Nachdem im Jahre 1893 nach nahezu 32-jähriger vorbereitender Arbeit die Diözese Konstanz mit 4 Pfarren und 12 Pastoralengemeinden gegründet worden ist, hielt dieselbe am 31. Juli unter fast vollständiger Theilnahme der geistlichen und weltlichen Vertreter der Gemeinden...

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

Speyer, 3. August. Die Delegiertenversammlung des Deutschen Freibell-Verbandes wählte zu Vorsitzenden: Pappenheim-Berlin, Freisch-Berlin und Lang-Speyer, zu Schriftführern: Zehmisch-Berlin und Adel-Kaiserslautern.

Neustadt, 3. August. Bis jetzt haben sich etwa 800 Arbeitgeber und Arbeitnehmer für Errichtung eines Geweregerichtes unterzeichnet.

Frankenstein, 2. Aug. Ein sehr unangenehmer Gast macht sich in den benachbarten Dorfschaften bemerkbar; es ist dies der sog. Moxorurm, den Gelehrten unter dem Namen Vermis moori bekannt.

Kaiserslautern, 2. Aug. Die Unfälle, Nadeln in den Mund zu stecken, hat schon sehr schlimme Folgen gebracht. So hat das 12-jährige Mädchen des Schneiders Janselt eine Nadel in den Mund genommen...

Ein energischer Säbelschneid unterstrich den Namen und gab der Epistel einen höchst wirksamen Abschluß. Unter dem heiligen Druck zerbrach die Spitze des Stiefes.

Jetzt, freilich zu spät, fiel del Patio ein, daß er eigentlich recht dumm gehandelt habe.

Die langsam sinkende Sonne übergoß die Bergspitzen über den Baumwipfeln da draußen mit glänzendem Gold und durchstrahlte die dichtbelaubten Kronen mit tausend bunten Reflexen.

Del Patio war so tief in seine Grübeleien verzunken, daß er den wiederkehrenden Boten nicht eher bemerkte, als bis der dunkle Kopf sich am Gitter wie ein Schattendbild abzeichnete.

Wollen Sie mir den Tod geben mit Ihrem wahnwitzigen Gebahren? Sie unterschätzen die Gefahr.

(Fortsetzung folgt.)

Don Pedros Brautfahrt.

Geschählung aus dem mexikanischen Kriege von Max Day. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der wackelige Tisch in der Ecke hielt sich nur noch mit Mühe auf seinen schlecht eingesägten Füßen.

Endlich hörte er die Thür öffnen. Ein alter Indianer mit grauem, struppigem Haarwuchs und einem kalten Gesicht, wie in Schweinsleder gebunden, trat herein und brachte auf einer gläsernen Platte Badewert und Früchte.

Mühsam schielte del Patio nach der glühenden Glaskugel. Sie bildete den besten Beweis, daß man ihn im Hause, d. h. daß Lucinde ihn nicht vergessen.

Er sprang auf und maß die Kammer von vorn nach hinten mit langen, ungeduldrigen Schritten, wie das gefangene Raubthier.

Ja, wenn er draußen wäre, jenseits der verdammten Gitterthüre, ein stiller Sehnsuchtskrieger entrang sich seiner Brust und seinen Schweißperlen laudend, philosophierte er über das wandelbare Schicksal des Menschen.

Ein leises Geräusch unter dem Fenster erreichte seine Aufmerksamkeit. Er reckte sich empor, um hinunter zu sehen und bemerkte die Rückseite einer braunen Gestalt, die sich vorsichtig und gewandt an der Mauer in die Höhe schob.

Endlich hebt sich der Kopf so weit, daß del Patio den Indianer erblickte. Die sehnigen Beine um den Stamm der Schlingpflanze geklammert, hielt er sich mit einer Hand am Gitter, mit der anderen schob er ein Paket durch die Stäbe.

„Große Medizin“, sagte der junge Wilde mit schrecklich wichtiger Miene.

Der Gefangene öffnete das Paket. Ein Bleistift und Papier kam zum Vorschein. Er faltete legeres auseinander und las:

Meine Warnung von gestern Abend hat sich erfüllt. Man hat Schlimmes gegen Sie vor. Mein Bruder kann Sie nicht schützen, er ist mit seiner Abtheilung zur Untersuchung des Weges nach Saltillo kommandirt.

So nicht, meine liebe Sennoria, murmelte er, tollbar ist zwar die Freiheit, aber als Almosen des Bedauerns und um meine Gefälligkeit wett zu machen, mag ich sie denn doch nicht.

Jah ziehe es vor, hier mein Schicksal zu erwarten. Seit gestern Abend hat das Leben zu wenig Werth für mich, als daß ich meinerwegen eine so gute Republikanerin durch Hülfeleistung zur Flucht kompromittiren sollte.

Del Patio. Ich ziehe es vor, hier mein Schicksal zu erwarten. Seit gestern Abend hat das Leben zu wenig Werth für mich, als daß ich meinerwegen eine so gute Republikanerin durch Hülfeleistung zur Flucht kompromittiren sollte.

Sport.

Der Radfahrer, der dieser Tage mit seinem Velociped den Saal des...

Gesellschaftliches.

Das Technikum Mittweida, mit seinem neuerbauten, elektrotechnischen Institute und dessen der Neuzeit entsprechen...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Sächsischen Hoftheater-Ensemble in Baden. Samstag, 4. August: „Die Wälder“...

Freiburg, 3. August. Wie wir vernahmen, findet am 4. August hier...

Dalle, 2. Aug. Das zweihundertjährige Jubiläum der Universität hat seinen Anfang genommen...

Die Verein deutscher Studenten beging vorgestern im feierlich geschmückten Saale...

Aus Berlin, Bonn, Breslau, Charlottenburg, Erlangen, Gießen, Göttingen...

Die Medaille zeigt auf der Vorderseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

Die Medaille zeigt auf der Rückseite die Göttin Athena in ganzer Gestalt...

und „Marie“ haben Befehl erhalten, sich, sobald sie feierlich sind...

Berlin, 3. August. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung...

Berlin, 3. August. Die Cholera-Kommission ist vorgestern im Reichsgesundheitsamt...

Kassel, 3. Aug. Der Kaiser ist heute Vormittag 8 1/2 Uhr mit Sonderzug...

Paris, 3. Aug. Das Justizpolizeigericht verurtheilt den Dr. Cornelius Herz...

Tientsin, 3. Aug. Bei dem Untergang des chinesischen Transportschiffes...

Madrid, 30. Juli. Der spanische Consul in Marseille telegraphirt...

Petersburg, 31. Juli. Die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle...

Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Effectenbörse vom 3. August. Heute notierten: Verein Chem. Fabriken...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

Manheimer Handelsblatt. Das Comité für die Northern Pacific Co. III. Vorläufige Gold Bonds...

zum Realisieren geneigt, und wie unser Platz schien auch Berlin gewonnen zu sein...

Krauffurter Effecten-Societät v. 3. Aug. Kdbs. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 207...

Manheimer Vieh- und Pferdemarkt am 3. Aug. Es waren beigestiegen und wurden verkauft per 100 Ko...

Manheimer Produktenbörse vom 3. Aug. Weizen per Nov. 13.45, März 12.85...

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 3. Aug. Weizen, Mais, Schmalz...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Manheimer Jansen-Berkehr vom 2. August. 4. Aufl. v. Rep. 0491...

Bekanntmachung.

Die Verbesserung der Fahrbahn der Landstraße Nr. 2 zwischen Mannheim und Rodarau...

Bekanntmachung.

Das Bauordnen des D. Mayer-Ricard hier betr. (210) Nr. 416541 Herr D. Mayer-Ricard...

Bekanntmachung.

Die Aufnahmenden müssen das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben, die Kenntnisse eines guten Volksschülers besitzen...

Bekanntmachung.

Aufnahme von Pächtern in die Wackerbauschule Hochburg betr. (210) Nr. 41701 L.

Accordvergebung

Die für häusliche Unterhaltung der künftigen Parzellengebäude genehmigten Pläne...

Bekanntmachung.

Anmeldungen sind bis längstens 1. Oktober schriftlich bei dem Realisationsamt...

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrag des Reichsgerichtshofes hier versteigere ich am Montag, den 6. August d. J....

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag, den 6. August d. J. versteigere ich im Handlot Q 4, 5...

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrag des Reichsgerichtshofes hier versteigere ich am Montag, den 6. August d. J....

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrag des Reichsgerichtshofes hier versteigere ich am Montag, den 6. August d. J....

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrag des Reichsgerichtshofes hier versteigere ich am Montag, den 6. August d. J....

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrag des Reichsgerichtshofes hier versteigere ich am Montag, den 6. August d. J....

Aufforderung.

Huldigung im Jahre 1894 betr. 45005
Nr. 21590. Diejenigen badischen Staatsangehörigen...

Bekanntmachung.

Von jetzt ab werden am ersten und dritten Montage eines jeden Monats Versteigerung...

Bekanntmachung.

Nr. 22001. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Nr. 22001. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Nr. 22001. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Nr. 22001. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Nr. 22001. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Nr. 22001. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Nr. 22001. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Nr. 22001. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Nr. 22001. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Nr. 22001. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Nr. 22001. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Schützengesellschaft.



Sonntag, den 5. August
Schluss des Preisschießens.
(Gadenwerth Nr. 1000.—)
auf Stand-, Feld-, Jagd- und
Pistolenschieße.

Preisvertheilung mit darauffolgender Tanzunterhaltung.
Der Vorstand.

Orchesterverein Mannheim.

Bei ungünstiger Witterung findet die Unterhaltung im Saale statt.
45037

Kaufmännischer Verein

Mannheim.
Sonntag, den 5. August 1894

Familien-Ausflug
nach Auerbach-Schönberg-Bensheim.

Ausfahrt: Hauptbahnhof Mittags 12 Uhr 32 Min.
NB. Abgabe der Fahrkarten mit Preisermäßigung bis 10 Minuten vor Abgang des Zuges.

E 4, 12 Großer Mayerhof E 4, 12

CONCERT

D 5, 11 Stadt Plachen D 5, 11

„Erntefestes“ wegen
Oeffentlicher Festball.



Sonntag, den 5. August.
Französische nach Wunsch.
Für gute Speisen u. Getränke ist wie bisher bestens gesorgt.

Kirchenweihfest Großjachsen a. d. Bergstr.



Sonntag, den 5. August.
Kirchweihfest. Wir laden hiermit herzlich ein.

Sommerfrische Schönau

Station der hiesigen Wiesenthalbahn Zell-Lothman, 542 m ü. d. Meer.
Das Frische Schönau ist ein reizendes Kurort.

Gasthof und Pension „Zur Sonne“

Sequem eingerichteter Gast mit guter bürgerlicher Küche, großer Saal für Speisesaal mit angeschlossenem Gartenterrasse.

Das Verzeichniss der Vorlesungen, welche im Wintersemester 1894/95 an der Universität Freiburg in Baden gehalten werden, ist erschienen und durch alle Buchhandlungen oder vom Sekretariat zu beziehen.

Die laut unserer Veröffentlichung vom 28. Juli ds. Js. zur Ausgabe gelangenden 300 neuen Actien sind schon jetzt zum größten Theil von den alten Actionären gezeichnet.

Der kleine event, am 31. August zur Besetzung à 105 zur Verfügung verbleibende Rest ist bereits überzeichnet; weitere Anmeldungen können daher nicht angenommen werden.

Actien-Gesellschaft für Chemische Industrie.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem tit. Publikum, sowie meinen geehrten Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich in

Winnwirtschaft und Bäckerei
eröffnet habe. — Morgen Sonntag: Anstich von prima Rummelweizen, das 1/2, Str. zu 15 Pf., mit 1/2 Zwiebeln, wozu höfl. einladet

G 5, 6 Zum Bachus G 5, 6.

Ich habe mich als Assistent meines Vaters zur Ausübung der ärztlichen Praxis in Ladenburg niedergelassen.

Kirchen-Anzeigen.

Trinitatiskirche. Morgens 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Kattermann.

Lutherkirche. Morgens 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.
Sonntag Vormittag 11 1/2 Uhr Sonntagsschule.

Altkatholische Gemeinde.
Sonntag, den 5. August 1894, um 9 Uhr Gottesdienst.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innig geliebten Vatern, Vater und Schwager

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung von dem Ableben unserer theueren Mutter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung von dem Ableben unserer theueren Mutter.

Ohne Konkurrenz.

Flaggen.

aller Länder und Staaten für Behörden, Consulate, Rhedereien, Rudervereine, Private etc. etc.

aus Ia. wollenem Schiffsflaggentuch mit beliebigen Inschriften, Wapen etc. aus einem Stück ohne Naht, luft- und wasserecht, liefert unter Garantie für schöne und dauerhafte Ausführung 44754

J. Gross Nachfolger.

F 2, 6 Inh. F. J. Stetter am Markt.

Für die Plätze: Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen, Speyer, Frankenthal, Worms habe ich den Alleinverkauf der Fabrikate der Flaggenfabrik von Plant & Schreiber, Jessnitz, alleinige Lieferanten der deutschen Marine.

Flaggenstoffe in Wolle und Baumwolle stets alle Farben am Lager.

F 8, 7 4. Stod, 6 Zimmer u. Badezimmer nebst Zubehör per 1. August oder später zu vermieten. 41748 Näheres F 8, 6a, 2. Stod.

H 8, 33 beste febl. Wohng. 4 Zim., Küche nebst Zubehör zum 1. Oktober preisw. zu vermieten. 44475 Zu erfragen im Laden.

P 4, 14 Strohmatt, 2 Zim. u. Küche bis 1. Septbr. zu verm. 44742

Eleg. 2. Stod mit 2 Balken, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näheres F 5, 16/16.

B 1, 9 2. St., für 1 besseren Herrn ist sof. 1 sch. mbl. Zim. billig zu v. 44481

S 3, 7a 4. St. l., 1 möbl. Zim. mit sep. Eing. per 1. Aug. v. v. 44285

Montag, den 6. August

Schluß unseres diesjährigen Sommerwaaren-Anverkaufs.

Kattune 25, 28 und 30 Pf. per Meter.	Battiste 30, 35 und 38 Pf. per Meter.	Crêpons 35, 45 und 55 Pf. per Meter.	Woll-Mousselines 45, 48, 55 u. 65 Pf. per Meter.
---	--	---	---

RESTE
in Kleiderstoffen, Tuch und Buckskin, Bettwaaren, Leinen
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Abgepaßte Stickerkleider in 4, 5, 6, 7 u. 8 M. per Stück.

Gebrüder Alsberg junior,

0 3, 1 Mannheim Kunststrasse.

Grosse Verloosung **Loos 1 Mk.** Haupttreffer 20,000 Mark 3000 Gewinne 150,000 Mk.
Baden-Baden 44207



Das Kinderwagengeschäft von Chr. Ihle, Mannheim, D 3, 11 1/2, Fruchtmarkt

empfehlen als Specialität:
Kinderwagen von 8 M. an bis zu den feinsten Genres, von 80 M. u. darüber
Kinderbetten, Kinderstühle, Kinderpulte, Krankenfahrstühle, Sportwagen, Puppenwagen, Kinderlaufstühle, Babywägen für Kinderwäse 25, 25.

Naether's Reform!

Abol. Stuhl, sog. d. Hermsdorf, d. Kindes durch Selbstschonung od. Nachhilfe...
37001

Die Süddeutsche Bodenkreditbank gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothek. Sicherheit.

Anträge beliebe man direkt bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankoberinspektor Julius Goldschmit in Ludwigshafen am Rhein, einzureichen. (Telephon 73.)
Die Beforgung der Darlehen, sowie Ertheilung erforderlicher Auskünfte geschieht von Herrn Goldschmit unentgeltlich.



R. Altschüler, Mannheim, R 1, 2/3, am Marktplat.

Größtes Lager in allen feineren Schuhwaaren
Deutsche, Wiener und englische Fabrikate.
Alleinvertauf F. Pinet, Paris.

Fohlen- und Pferdemarkt in Nastatt.
Der alljährlich zur Sebung und Förderung der Pferdezucht dahier stattfindende Fohlen- und Pferdemarkt ist in diesem Jahre auf
Dienstag, den 18. September d. J.
festgesetzt, und findet derselbe auf dem hinteren Schloßplatz zunächst der Militär-Friedensbäckerei statt, wozu hiermit Käufer und Verkäufer eingeladen werden.
In Verbindung mit dem Markte wird eine Verloosung von 21 Fohlen, welche auf dem Markte selbst angekauft werden, im Werthe von **4250 Mark** sowie von landwirthschaftlichen Geräthschaften im Werthe von **1250 Mark** veranstaltet werden, zu welcher **8000 Loose** a 1 Mark ausgegeben werden.
Die Verloosung wird am Dienstag, den 18. September d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Rathhause dahier durch einen Groß-Notar vorgenommen.
Loose sind bei Kaufmann und Gemeinderath Gustav Rheinboldt hier und bei dessen Agenten zu haben.
Für die Zufuhr von Fohlen aus dem Kreise Baden, und zwar für den Heimweg wird ein Weggeld von 20 Pf. pro Kilometer vergütet, auch werden solchen Käufern, welche 5-10 Fohlen auf dem Markte ankaufen, besondere Prämien zugesichert.
Nastatt, den 10. Juli 1894.
Der Gemeinderath. Herr. Die Marktcommission. J. Bechtold.

Heiraths-Bureau
Bermittelt stets aus allen Ständen sicher, reell und discret. Die Begegnung sein arrangirt. Herren und Damen sind vorgemerkt von 2000-400,000 M. nachweisbar.
Anmeldung schriftl. od. mündl.
Bureau Q 7, 4, II.

Buchführung,
Correspondenz und sonstiges Rechnungswesen übernimmt Tages- und Stundenweise ein höchst gewandter, erfahrener Kaufmann.
Offerten unter L. H. Z. Nr. 44605 an die Expedition.

Capitalisten
in Verbindung zu treten. Gefl. Offerten unter D. 3925 an Rudolf Woffe, Mannheim erbeten.

Gegen gute Sicherheit werden von einem Geschäftsmann
Mk. 20,000
aufzunehmen gesucht.
Off. unt. E. 3926 an Rudolf Woffe in Mannheim.

Est. Magenbitter
(f. Magen.)
pr. 1 Btr.-Flasche Mk. 1.20
wieder eingetroffen.
J. Hess, Q 2, 13.

Ein Philologie-Studirender erbetet sich Nachhilfestunden zu ertheilen. Näheres Zatter, Jahrb. Nr. 3, 3 Tr. 44689

Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen; ebendasselbe geht eine Büglerin einige Tage aus. J 4, 15. 44519

Lieben Sie
sichon schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit;
Bergmanns Lilienmilchseife von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul (Schutzmarke: 2 Bergkrieger). Beste Mittel gegen Sommerprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten. A Stück 20 Pf. bei Apotheker E. Schellenberg, Apotheker Ischert und Edm. Meurin.

Mannheim, am Schlichthausdamm.
Circus G. Schumann.
Samstag, den 4. August, Abends 8 Uhr:
Große Extra-Gala-Vorstellung.
Vorzüglich gewähltes, aus den 10 besten Repertoire-Nummern bestehendes Programm. Unter Anderm: *Maestro moyes-Age*, geitlen von 6 Damen und 6 Herren. - 13 Hengste in Freiheit dressirt und vorgeführt von Herrn Max Schumann. *Non plus ultra* der Dressur. - Russisches Entree der vorzüglichen Clowns Paul u. William. - Doppel-Jodler, herbeiführt von Hrn. Gadsch und Herrn Adolf Deiboss. - Schützen der anerkannt besten Schützlerin der Gegenwart Hrn. Adele Schumann, der Traktenführer „Albert“ in einem ganz neuen Genre des hohen Schützens. - Auftreten der Barflore-Reitern Hrn. Blennow. - Original-Clown *Lotto Fred* mit seiner Renagerie. - Zum Schluß der Vorstellung:
44984

Cancan vor Gericht.
Ballet-Parodie in 2 Acten. In Scene gesetzt von Direktor G. Schumann, arrangirt von der Balletmeisterin E. Strigelli.
1. Tableau: Ein Maskenball im Val-Mabile.
2. Tableau: Vor Gericht.
Alles Nähere Plakate und Austragzettel.
Sonntag, den 5. August: Nach Schluß der Vorstellung, Abends 11 Uhr 5 Min. geht ein Extrazug von hier nach Ebingen, ab Mannheim (Friedrichshof); ferner ab Redar-Borsdorf 11 Uhr 5 Min. nach Biebrich.
Hochachtungsvoll G. Schumann, Direktor.

K. Zeyher & Co., Möbelfabrik, Mannheim,
F 7, 16 1/2
empfehlen sich zur Anfertigung completer Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Möbelstücke. 36887

Jul. Leonh. Neuer
K 1, 12.
empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung:
alle Sorten Rubrikohlen, Koks
Braunkohlen-Briquettes
Ia. Brennholz etc.
Bei Bezug von über 40 Centner erfolgt Effectentung über die Stadtwage ohne Berechnung des Waaggeldes.

Ruhr-Fettschrot
Ia. höchste Qualität, direct aus dem Schiff; gefebte Rub- u. Anthracit-Kohlen für Hausbrand, empfiehlt bestens
H 7, 28 **Jac. Hoch** H 7, 28
Telephon No. 438. 48644

F. S. Scharpinet (Inh. H. Scharpinet)
Etablissement für Zimmereinrichtung, Tapezier- u. Decorationsgeschäft
Mannheim, D 2, 11. 38641
Uebernahme u. Lieferung completer Wohnungseinrichtungen, sowie einzelner Stücke, in einfachster bis zur elegantesten Durchführung.
Decorations, Teppiche und das Neueste in Stoffen.
Niederlage in Holz Möbel von der Hofmöbel-Fabrik Gerson & Wolff, Stuttgart.
Kostenveranschläge bereitwillig. Musterzimmer stets zur Ansicht.

Mittheilung!
Das von meinen Eltern betriebene altbekannte
Hutgeschäft
unter der Firma „Max Wunder“
ist nunmehr auf mich übergegangen und werde ich die altbekannte Firma Max Wunder beibehalten.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das schönste und beste Sortiment zu bieten und bei vorzüglichsten Qualitäten auch recht bescheidenen Preisen zu nehmen.
Ich bitte nun sowohl die alten Kunden wie neuen Freunde um geneigte Unterstützung.
Hochachtung
Auguste Wunder, in Firma Max Wunder, P 2, 45.
Specialgeschäft in Herrenhüten und Filzwaaren.